

Regimekarte

Regime-Erkennung & Regime-Korrelation

Vier-Quadranten-Makroregime: traeger Zustandsautomat statt punktweiser Klassifikation

Kurzfassung

Jeder Handelstag wird einem von vier Makroregimen zugeordnet, aufgespannt durch *Wachstum* und *Inflation*: **Goldilocks** (Wachstum +, Inflation fällt), **Reflation** (+/+), **Stagflation** (-/+), **Abschwung** (-/-). Früher wurde jeder Tag punktweise dem Quadranten zugeordnet, in dem seine Roh-Signale gerade lagen — nahe der Nulllinie rauschte das und erzeugte unterjährige Sprünge. Die überarbeitete Engine trennt das *Roh-Signal* vom *Regime-Zustand*: ein Regime wechselt erst, wenn drei Sperren gemeinsam fallen. So entstehen mehrjährige, glaubwürdige Blöcke (langfristig z. B. ein Goldilocks-Block der 1980er bis 2020er), während Treiber-Richtungswechsel im Treiber-Chart jederzeit sofort sichtbar bleiben.

Mathematischer Hintergrund

Treiber

Makro-Modus (echte FRED-Daten, ohne API-Key):

$$g_t = \left(\frac{\text{INDPRO}_t}{\text{INDPRO}_{t-6M}} - 1 \right) \cdot 100, \quad i_t = \Delta_{3M} \left[\left(\frac{\text{CPI}_t}{\text{CPI}_{t-12M}} - 1 \right) \cdot 100 \right].$$

Markt-Modus (echte Kurse): $g_t = 6M$ -Momentum Aktien (SPY), $i_t = 6M$ -Momentum Gold – 6M-Momentum Langläufer (GLD–TLT). Ohne Internet: klar als *synthetisch* markierte Reihen.

1. Sperre — Totband auf rollierenden Z-Scores

Klassifiziert wird nicht auf dem Rohwert, sondern auf seinem rollierenden Z-Score (vgl. Buch, Abb. 2.4: “rollierende 36-Monats-Z-Scores”):

$$z_t^g = \frac{g_t - \bar{g}_{t,W}}{\sigma_{g;t,W}}, \quad z_t^i = \frac{i_t - \bar{i}_{t,W}}{\sigma_{i;t,W}},$$

mit Lookback W (Handelstage) je Horizont. Eine Achse wechselt ihr Vorzeichen erst ab $|z| > \theta$; innerhalb des Totbands $[-\theta, +\theta]$ behält sie ihr letztes Vorzeichen. Mini-Wackler um null lösen also nichts aus.

2. Sperre — Mindestverweildauer

Ein einmal gesetztes Regime ist D Tage gesperrt. Während der Sperre werden Quadranten-Wechsel ignoriert. Das garantiert: jedes Segment (außer evtl. dem letzten) ist mindestens D Tage lang.

3. Sperre — Bestätigungsfenster

Nach Ablauf der Sperre muss der neue Quadrant k Tage ununterbrochen halten, bevor das Label umspringt. Ein neues Regime existiert also erst, wenn

neuer Quadrant jenseits des Totbands $\wedge$ altes Regime $\geq D$ Tage alt $\wedge$ neuer Quadrant $\geq k$ Tage bestätigt.

Parameter je Horizont

Horizont	W (Z-Lookback)	θ (Totband)	k (Bestätigung)	D (Mindestdauer)
Kurzfristig	252 Tage (≈ 12 M)	0,35	30 Tage	90 Tage
Mittelfristig	756 Tage (≈ 36 M)	0,50	60 Tage	183 Tage
Langfristig	1260 Tage (≈ 60 M)	0,50	90 Tage	548 Tage

Das 36-Monats-Fenster mittelfristig deckt sich mit der Buch-Methodik.

Regime-Korrelation (das Werkzeug)

Auf Basis der Treiber misst das Werkzeug, wie stark jedes Asset und das Portfolio mit dem Wachstums- bzw. Inflations-Momentum korrelieren ($\rho(r_{\text{Asset}}, \Delta g)$, $\rho(r_{\text{Asset}}, \Delta i)$), und stellt das der theoretischen *Soll-Reaktion* der jeweiligen Assetklasse gegenüber (z. B. Gold $\rightarrow$ positiv auf Inflation; Langläufer $\rightarrow$ negativ auf Inflation).

Rechenbeispiel

Mittelfristig ($\theta = 0,5$, $D = 183$, $k = 60$): Ein Portfolio liegt seit 200 Tagen in *Goldilocks*. Das Wachstums-Momentum fällt, z^g rutscht auf $-0,7$ ($< -\theta$), Inflation bleibt negativ $\Rightarrow$ Roh-Quadrant *Abschwung*. Da $200 > D$ ist die Sperre offen. Der neue Quadrant hält 60 Tage $\Rightarrow$ Wechsel zu *Abschwung* wird am Beginn der 60-Tage-Phase eingetragen. Hält er nur 40 Tage und springt zurück, bleibt es bei *Goldilocks*.

Stärken & Schwächen

Stärken: feste, nachvollziehbare Wechselkriterien; keine unterjährigen Scheinwechsel; mehrjährige Blöcke auf langem Horizont; Treiber bleiben transparent; nur echte Daten, Synthetik klar markiert.
Schwächen: Schwellen (θ, k, D) sind kalibriert, nicht “wahr” — andere Werte ergeben etwas andere Grenzen. Z-Scores zentrieren auf das gewählte Fenster, sehr kurze Backtests haben wenig Lookback. Die 2×2 -Matrix ist eine bewusste Vereinfachung der Makrowelt (kein Kredit-/Liquiditätsstress als eigene Achse).

Keine Anlageberatung. Dieses Dokument beschreibt ausschliesslich die Rechenmethode des Werkzeugs zu Bildungs- und Informationszwecken. Es stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar, keine Empfehlung und keine Geeignetheitsprüfung. Backtests beruhen auf Vergangenheitsdaten; vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.